

Professores

ANNETTE ZIPPELIUS
KONRAD BACHMANN
KONRAD CRAMER
NORBERT ELSNER

JENS FRAHM
WERNER LEHFELDT
KLAUS-PETER LIEB
GERD LÜER

BERNHARD RONACHER
ROBERT SCHABACK
KURT SCHÖNHAMMER
GERT WEBELHUTH

Göttingen, den 18. Dezember 2007

Akademiekommission
Die Natur der Information
Rundbrief Nr. 18

Liebe Frau Zippelius, liebe Kollegen,

mit dem heutigen Rundbrief möchte ich Sie noch einmal auf das Restprogramm des Wintersemesters aufmerksam machen (siehe auch <http://www.num.math.uni-goettingen.de/schaback/info/>) und Sie gleichzeitig bitten, sich Gedanken darüber zu machen, welche eigenen oder eingeladenen Vorträge Sie für das kommende Sommersemester anmelden wollen. Am 1. Februar 2008 wollen wir dieses Programm beraten und – wenn möglich – beschließen. Wegen der am selben Tag stattfindenden Vorträge der jungen Preisträger des Jahres 2007 werden wir die Programmsitzung etwas komprimieren müssen (Beginn ausnahmsweise um 16:45h!). Aus diesem Grund wären Voranmeldungen per e-mail oder Telefon dieses Mal besonders willkommen – dies würde mir Gelegenheit geben, die Diskussion so vorzubereiten, dass wir ohne Umschweife konkret werden können.

In den zurückliegenden zwei Jahren Arbeit unserer Kommission hat sich die Rede von der Information als einem *elusive concept* mehr bestätigt, als die wohl meisten von uns gedacht hätten (mich eingeschlossen). Als Ergebnis unserer Untersuchung der Natur der Information einen für alle beteiligten Disziplinen identischen Begriffsinhalt konstatieren und lexikalisch beschreiben zu können, wäre natürlich eine ganz und gar naive Erwartung gewesen. Ein solches Ziel hätte zudem kaum den Aufbruch gelohnt, da das Ergebnis, selbst wenn zu erreichen, absehbar steril wäre.

Uns geht es vielmehr darum, zu erkunden, inwiefern eine Analyse der Verwendung des gleichen Worts in verschiedenen Disziplinen produktiv sein kann, vertraute Sachverhalte in neuem Licht zu sehen oder gar für das Aufstellen origineller und potentiell fruchtbarer Hypothesen – und dazu sind begriffliche Verwerfungen zwischen den Disziplinen im Prinzip nicht weniger geeignet, als die eher auf der Hand liegenden Ähnlichkeiten. Beides aber muss zunächst in klaren Konturen herausgearbeitet werden und damit haben wir ohne Zweifel gute Fortschritte gemacht.

Ob, wann und wie sich daran eine wie oben skizziert produktive Phase anschließen wird, bleibt abzuwarten – ich bilde mir ein, da und dort bereits ein leises Knistern zu

vernehmen. Auch für den Fall jedoch, dass sich diese Wahrnehmung als verfrüht herausstellen sollte, möchte ich mein unlängst vorgetragenes Plädoyer für Geduld und für Balance zwischen systematischem und mehr spielerischem Vorgehen erneuern. Zudem dürfte die Geduld kaum überstrapaziert werden, hat an anderer Stelle die Arbeit doch bereits genug konkrete Substanz, dass wir uns für den kommenden Sommer auf ein Symposium zu einem klar benannten Teilaspekt freuen dürfen. Mir scheint, wir sehen einem spannenden dritten Jahr Kommissionsarbeit entgegen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2008.

Herzlich

Ihr

Hans-Joachim Fritz

P.S.: Herr Floridi hat einen ausformulierten Text seiner Plenums-Vorlage vom 9. November geschickt; er ist auf unserer Website in der Tabelle "Bisherige Aktivitäten" unter dem Link "Vorlage" zugänglich:

<http://www.num.math.uni-goettingen.de/schaback/info/hist/index.html>

Januar/Februar 2008

Datum	Ref./Titel	Kontakt	Bem.
08_01_18	WERNER LEHFELDT "Subtile Mechanismen der sprachlichen Nachrichtenkodierung"		
08_02_01	Programmdiskussion		Beginn 16:45h (anschließend Preisträgervorträge in der Aula)
08_02_15	HANS-JOACHIM FRITZ "Schnelle molekulare Evolution"		